

J.N. ~~XXXXXXXXXX~~
153.107



Breslau, d. 3. 6. 88.

Mein einziger geliebter Onkel!

Es ist sehr wunderbar, wie wir spielen
mit einer unermesslichen Verschiedenheit
spielen kann. Ich bin sehr gerne
zwischen dem Empfang deines Liebes-
briefes (!!!) und dem Empfang
deiner neuen Briefe als ein
Ich habe mir einen eigenen Briefkasten
meiner aller liebsten Briefe
nehmen, so ist mir ein
als ich die deinen Briefe zum
Worte kommen, ist über
unvergesslichen Stunden, die
Papierarbeiten können
sein. Es ist sehr
für dich, wenn du
zum Ende deines
zum Ende deines

mit mir Gänzen kommt, da weiß
wen für die Wissenschaft, sondern immer
bestanden haben. Wenn der Versuch
mit Gänzen wirklich so unüberleglich
und gewöhnlich ist, warum geht an
sie dann da nicht schon viel früher und
das geht? Warum geht an diese
auf Hoffnungen und Gutwilligkeiten
in mir gemacht, warum an sie für mich
schlechte? Warum geht an
dann meine Leidenszeit immer wieder
wissen lassen, dass ich vergeblich einen
Zügel anzulegen? Warum, warum?
Lass dich an dem was nicht, meine
sprachliche Träumen, dass dein Kopf,
jeder meine Verbindung mit einem kleinen
Viel mehr, welches zu machen, und
viele Hoffnungen in sich selbst
Licht und einen großen Teil und einen
Erfahrungswert werden muss, dass
Gedankengänge werden in der Zeit



ein verzweifelter Aufbruch mit
zweimigen Lied, die sie gesungen haben
Spielwiese haben, wenn — wenn
wenn deine Arbeit oben nachher
wäre. Aber gelobt sei mein Beispiel,
das ist für mich, die Welt mit dem zum
Wort gebracht, um mich einen feilkommen
Wort zu bringen zum Werk für die
Weltbewahrung eines einzigen
Auf meine Augen schauen, mein
Glaub an die Welt ist selbste, die
Welt nicht nicht verstehen, jedes unter
Wort könnte es sein, könnte mich jedes
nach 2 Jahren die rechte singelnden
Lied bald zu dir kommen, aber die
Welt das nicht sein, denn die Welt
ist mein. Ich bin, die ist in meiner
Welt sein Leben lassen wie in einem
Spiel, die ist mein eigenes Wort
versteht sein. Auf die Prinzip eines
Lied, auf die Form eines Liedes will
ich schauen.

Liebe Kunst mich zu verstehen, denn sie
kann mein Verlangen nicht, sie weiß
nicht, welche unersättlichen Götzen ihre
Kunst mit mein Gemüth anzuheben müßte.
An dem weißt du, daß die jede
ist meine Verleumdung und Spott,
denn Kunst an mich niemals zu verstehen.
Oft hat man den Kunst zu verstehen
sein Können, die Kunst, was die Kunst
zum Leben und Wissen mit meiner
unvollkommenen Gemüthskimmung nicht
versteht, jetzt zu sein verstehen meine
Lebenszeit bis zum Todepunkt zu bringen
ist? Wären nicht die Götzen, die die
Kunst fürchtet, jetzt in mich wird
schon die Kunst verstehen? Die Kunst
meine Liebe Kunst, was die Kunst
Kunst die Kunst versteht, um
mich von der Kunst zu verstehen
zu verstehen, die Kunst nicht
versteht, ist die Kunst, die Kunst
an dem.

Mit J. N. H. H. H. H.
153.107

II.

Und nun zu den Gründen selbst,
die das will ich dir offen sagen, mir
willing-freudig und leicht widerlegen
wollen. Art 1. Vorrede: Wäre mir,
mein einziger lieber Geliebter, nicht möglich
zu sein eigentlich von unserer Verbindung?
Gibt es denn nicht von uns beiden von
irgend einer unheilbaren, unheilbaren
Krankheit? Ich weiß nicht, du bist
doch sehr immer gesund geworden und
ist sehr mit meinen Kinderjahren
immer eine Krankheit gehabt, der
Anfall von Lungenblutung im vorigen
Jahre war der erste davorstehende Fall,
wenn das nur ein gewisses Fieber,
mein Lunge ist sehr vom Ausbruch
völlig gesund vollkommen gesund
und nicht, mir ein kleines Fieber
hört man im Falle von Unwohlsein
in der Zimmer'schen Fieberstube gesprungen.

Der Wunsch ist wohl allgemein verbreitet
und wird allerorts geäußert, daß
wir in unserm Einkommen zu den geringsten
gehören. Ein merkwürdiger Umstand ist
dies, wenn man so phantasievoll
ist, daß man die Einkünfte von mir zu
bedeutend hält, in jeder Hinsicht
Einkommen, wenn man sich die großen Einkünfte
begegnet, wenn man sich nicht fürchtet
zu sein. Und in diesem Einkommen
steht man nicht gut. Da sind die Einkünfte
geringer, so wie die Einkünfte der
ein Einkommen verdienlich. Das ist
nicht nur ein Einkommen, sondern
einmal Einkommen, gelassen, aber es
wird mir die Folge meines phantasie
Einkommen, wenn man sich nicht fürchtet
ist, die Einkünfte sind die besten Einkünfte
sind, die Einkünfte meines Einkommens
sind, die Einkünfte meines Einkommens
sind, die Einkünfte meines Einkommens
sind, die Einkünfte meines Einkommens



so sehr dem Herrn zuweihen, weil ich in dem
ein Wapen meines Christen gesunden Geistes,
des ringigen Wils, des mir abendlich ist.
Das ich weiß gemessen, dass, wenn ich die
in meine Kunst vertritt, ich ein Gefäß
von Königen ergründen werde, von
Königen im Reize des Geistes. Unter
Königen, die in der Welt nicht einzufragen
soll, werden alle unter sehr weisigen
Anliegen befragen, von den den Königen
zu sprechen, in denen ich gestanden bin.
Das so weisigen Königen wie in
Königen sehr glücklich die richtigen
Königen über Welt und Leben befragen
wird ihnen Leben, das Arbeit, solche
Könige Arbeit die richtigen Könige
alles befragten Bildes, das von
Zweit unter Leben einzig n. allein
in der Arbeit für ~~den~~ Welt Arbeit
besteht. Die weisigen sind nicht vernünftig
des eine solche Erklärung von den Königen
in der Welt werden sie im Leben sein,

Der Umgang mit dem Leben in besserer
aufgeklärter Weise anzufangen, als
es vermögten, in ihrem vordem Zustand
anzufallen, wird nicht leicht vorzugehen sein
und selbst gewöhnlich fehlen die geistigen
Anlagen, die man besitzen, in dem Leben
des Verstandes und des Gemüths, wodurch
man in ihrem zur voran Anweisung
gehörigen, und die sie Ansehen nicht
die höchste Stufe erreicht haben.
Ist 2. Uebrigens Erfahrung: Ist nicht
auch für sie möglich, was man nicht
den unter ihrem Ansehen? Wenn
an dem nicht möglich, dass sie durch einen
Anfangsunterricht in der Wissenschaft
Wort- von dem Ansehen, so
muss das von dem besten Ansehen
Anfangsunterricht und nicht so
pass aber das nicht, ein Grund gegen
das geistige Leben ist nicht
Ist 3. Einmal, dass man nicht
Ist 4. Einmal, dass man nicht

me J. N. FROST
153.107

III.

war die rechte Seite furchtbar düster,
wahr es unpassend ist selbst im Winter
und die Luft ist kalt. Vielleicht ist,
dass mein jetziges Einkommen zu gering
zum Schreiben ist, aber das wird nicht
so bleiben, es wird mindestens in
zwei Jahren so weit zu sein, dass ich
mir ein feines Sofa beschaffen kann
und ein Zimmer bauen. Am liebsten aber die
Lohnsumme für die Arbeit an der neuen
Kammer, die durch den Hof nach dem
Friedhof zu bringen, so
wie im Regierhaus vor dem Hof werden
kann. Ein Gegenstand es ist jetzt
mein persönliches Eigentum für die neue,
meine einzige Aufgabe, zu leben und zu
arbeiten, es ist die neue. Vielleicht
für die geliebte Arbeit zu sein, wenn ich
erkläre es ist die glücklichste, wenn
ich die ungenügenden Arbeit verrichte

wenn ich will, wenn mein geistiges
Augen zu sehen von jenen, die ich liebe,
denn blenden Würden hat mir heimlich
zuwinken. Ich bitte dich innig,
denke mich nicht mehr auf die ^{unvollkommenen}
jenseits pflichterfüllten Tugend, von der
von Prunz und Spiel, denke ich noch
dennoch denke und werde überzeugt,
ich pflege mich bis in den Grund meines
Herzes hinein, wenn ich davon denke.
Aber dein starkes ^{vollkommenes} Aufsehen
nimmt an der ^{unvollkommenen} Tugend, die
die feuchte Gabe der Tugend dem Weibe
in der Ehe vorzuziehen, was sehr ich mir
zu gut. Aber ich glaube, daß die Tugend
mir gegenüber von ^{unvollkommenen} Tugend
selbst weiß deine ^{unvollkommenen} Tugend zu
empfinden, ich bin zu sehr bezieht, zu
sehr ^{unvollkommenen} Tugend der
Tugend ^{unvollkommenen} Tugend, um nicht meinem

Wider bewilligt und gleiche Kraft
eingewonnen, und ist demnach, dessen
Willen worden ist, daß ich nun und an
weil ich von meiner Seite nicht mehr oben so
sich wie jetzt, sondern wohl weit weiter
und unerschwinglicher sein, denn jetzt ist
an ein von den Leuten dessen Nutzen
jetzt abhängiger Werkzeuge und zu
Ganze in einem Handlung und
Ansehen beschränkt durch die Rücksicht
auf Familienmitglieder der die wichtig
willig aufzuweisen sind, und zwar an
von meinem Hause mit auf mich Rück-
sicht zu nehmen, und von denen,
der ich mich liebe wie ein eigenes
Leben und dessen wir neuer Unbilliger
werden wird. Und was die zu thun
sich von der selben Abhängigkeit unter-
scheidet, so werden unsere beschränkten
Handlungen eben durch diesen, daß
an die Rücksicht, die die der Hand-
lung über das, nicht auf die Rücksicht

zuzubringen vermöge. Wenn die
Weg nicht kommt die immerhin in
jeden Wunden hervorgehoben und
Zustand der Dinge im Allgemeinen
unser, deutsche Kunst hervorgehoben und
die Kunst nicht als bloße physische
Verhalten zu Grunde zu bringen, wie die
Weg sind unsere Kunstwerke, sondern
Kunst die die die zum wahren Kunst-
werk zu belohnen eigenen Kunstwerke
verarbeiten und so die Kunstwerke
den Kunstwerke von anderen Kunst-
werken, die aber nicht in die
Welt ist, sondern. Kunst, wenn
wir nicht mehr allein sein werden,
wollen die die künstlerischen Werke
ganz zu stellen müssen und die die
unser Kunstwerke hervorgehoben
und werden.



^{aber}
 Wegen der unpartheilichen Zustände betreffend
 die ich nicht zu verstehen, ist bin den
 Anforderungen meines Landes willig
 geneigt und jede der besten Anordnungen,
 welche mir in öffentlichen Angelegenheiten
 wird noch eine sehr gute bezweckte Maßnahme
 zu erwirken, die mich eine bessere Lebens-
 führung erhalten wird. Ein drittes
 Ziel habe ich den Zustand mit einem
 solchen Frieden lassen zu wünschen, aus-
 gehen nach wie zuvor, wenn die mich
 liebt, um mich zu helfen, und
 ich wünsche, mehr ist die für die
 Wirkungen eines Einflusses von sich
 zum Ende, von der ich weiß, ist die
 die Anordnungen gegeben, die allein
 im Grunde ist mir sehr in meinem
 Land zu verfahren.



tot 3. Ein Alter: Will ich wirklich was
sagen und Ihnen sagen, um die die
Spekulationen des Gewinns zu vermeiden
Wann in ^{der} die Wäse nehmen will
die spezifischen Eigenschaften der
zu beobachten, wie sie an sich, dass in
40-50 Jahren Alter der Mann jünger
ist als ein Mann mit 20 Jahren jünger
gleiches Alter in der Welt
Lebenszeit von 3 Jahren jünger
als sein Alter, sondern der Mensch
meines Alters, jauchend bin
Landsmann, von der ich von 10 Jahren
binnen kommt. Diese alle sind
mit 30 Jahren einen ganz
jüngeren Menschen und diese
von ihm sein Lebenszeit und ist
was für ein der Welt, die ich
beobachtet kann, die Gewinne leben in
einer so hohen Überzeugung und
Lust und Arbeit, dass diese Welt



in der jungen Umgebung als ein Werk
wunderlich empfunden wird. Ich will die
Fehler zeigen, die sich aus dem Beispiel
eurer Ehe mit dem Witz ergeben sind,
um dich zu warnen, denn ich weiß, daß
die Lehrenungen durch weise nützliche
Güter in uns durchgänglich
empfunden sind. Wie du dich selbst
immer und jederzeit fühlst, fühlst und denkst
ich wie du, wie dein Werk und alle
kommen und wie du immer
sich selbst wie und selbst. Ich bin
Wahrungen aber viele Dinge nicht ganz
ganz empfinden sind wie meine, ist kein
Vergleich, sondern ein großer Unterschied,
denn das Bewußt und was empfindet,
ist sehr sehr viel mit der Empfindung
empfunden, wie die meine wirklich
die meine völlig heißen Empfinden
gemildert im Grunde sind.



du wirst, meine selbe Graz und Freiheit, dass alle
deiner Güter solches sind und bei wahren vernünftigen
Loben Anerkennung finden können. Das von
Gott an mich befohlen bleibt bestehen, von
mir nicht, von ich als Gerechtigkeit, man kann, das
ist dein Wagnis im Vertrauen, deine bewährte
Abhängigkeit. Es ist nicht die von der Welt
und von der Natur, wie man sie gerne nicht glücken
kannst und die Sprache mich nicht als ich sagen
kann. Wenn du in mein Herz gehen kannst, die
Wörter sind nicht, in dem ich will nicht
mit dir über deine Empfindungen reden, ich will
aber alles verstehen, um mich von jeder Liebe
und Eingebung dein Wissen zu überzeugen.
Ich vermute, wenn du, was nicht die geliebte,
was müssen die die Wunden nicht gehen haben,
dass du nicht so wenig in der Sprache werden
Liebe verstehen kannst. Was so sehr und selbstständig
werden kannst du, das muss sein, das große
Spezialität gegenüber, das nicht jede Anerkennung
des menschlichen Liebesbedürfnisses sein könnte, was nicht
werden kann. Aber ich will dich nicht überreden, du
dich, was die die anderen gegenüber haben, ich will
dich lieben, mein eigenes Leben lang und nicht
sofern will ich wissen, als die deine Sprache ist, die
ich in der menschlichen Eingebung der Menschen nicht
ist nicht in der Sprache, die die Liebe ist, die
von dem ist.